

Donnerstag, 16. November 1989

Türken hatten nichts zu lachen: UdSSR gewann 2:0

UdSSR - Türkei 2:0 (0:0)

SIMFEROPOL. Die 3000 Schlachtenbummler aus der Türkei hatten in Simferopol nichts zu lachen. Vor 30.000 Zuschauern gewann die UdSSR gestern mit 2:0 (0:0). Die Türken hätten zumindest punkten müssen, um zur Fußball-Weltmeisterschaft zu fahren.

Die UdSSR war feldüberlegen, blieb aber im Strafraum der Türken harmlos. Phasenweise wirkte der Gruppenfavorit unkonzentriert.

In der ersten Halbzeit hatte Michailitschenko zweimal den Führungstreffer vor den Beinen - zweimal scheiterte er. Seine Schüsse gingen weit übers Tor. Keeper Engin, der früher beim Prater SV spielte, mußte nicht oft eingreifen.

Stürmerstar Ridvan trat nicht ganz fit an. Vielleicht kamen die Türken deshalb so selten vor das Tor der UdSSR.

Nach dem Wechsel fiel die Türkei völlig zurück. Die UdSSR startete Angriff um Angriff. Logische Folge: UdSSR-Tore.

● 68.: Protassow bekommt im Strafraum den Ball. Er läßt sich diese Chance nicht entgehen und schießt trocken zum 1:0 für die UdSSR ein.

● 78.: Nach einem Wirbel im kleinen Strafraum lenkt Gökhan das Leder ins eigene Netz - 2:0 für die UdSSR.

In der Schlußphase versuchten die Türken verzweifelt, das Match noch umzudrehen. Da spielte jedoch die clevere UdSSR nicht mit. Im Gegenteil: Protassow hätte sein zweites Tor machen können. Er vergab eine Riesemöglichkeit.

Nach dem Ausscheiden in der WM-Qualifikation wird natürlich am Sessel von Teamchef Tirpan fleißig gesägt.



3:0: Toni, Toni, laß dich umarmen!

Laß dich umarmen, Toni! Jubelnd stürzen (von links) Alfred Hörtnagl, Manfred Zsak, Andi Ogris und Anton Pfeffer auf den Sevilla-Legionär,

der soeben mit seinem dritten Treffer alles klar gemacht hat: Österreich steht nach dem 3:0 (2:0) gegen die DDR im mit 57.000 Zuschauern aus-

verkauften Praterstadion im alles entscheidenden Qualifikationsspiel bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Italien.
Telefoto: OÖN/AP

3:0! Polster schoß Österreich nach Italien Ein anderes Team

WM-Qualifikation: Österreich - DDR 3:0 (2:0) / Leo Strasser aus Wien

Auch in den besten österreichischen Fußball-Zeiten war die Begeisterung im Wiener Praterstadion nicht größer. Mit einem erwarteten und darum umso umjubelteren 3:0 (2:0)-Sieg über die DDR qualifizierte sich Österreich vor 57.000 Zuschauern für

die Fußball-Weltmeisterschaft 1990 in Italien. Nach dem Schlußpfiff wurde die österreichische Mannschaft, die auf der Laufbahn eine Ehrenrunde zurücklegte, stürmisch gefeiert. „Das war mein Spiel“, jubelte der dreifache Torschütze Toni Polster.

Österreichische Lösung: Der Sprecher ersuchte, bei der DDR-Hymne ruhig zu sein, also wurde erst nachher, bei der Durchgabe der Namen der Ostdeutschen, gepfiffen. Von Beginn weg stellte sich eine ganz andere österreichische Mannschaft als in Istanbul vor: ungeheuer kämpferisch, dynamisch, aggressiv, offensiv! Und dazu ein Tor schon nach zwei Minuten: Der vor Spielbeginn noch ausgepiffene Polster, der überraschend als Rechtsaußen begann, überzog hintereinander zwei Ostdeutsche und traf mit Scharf-

schuß aus 16 m ins rechte untere Eck. Elfmeter, als Kegelvits im Strafraum gefoult wurde. Polster tauschte den Ball in die linke Ecke: 2:0! (22.)

Kurz darauf Foulelfmeter gegen Österreich (Aigner war zu forsch ins Zeug gegangen). Aber Lindenberger hechtete den von Steinmann in die linke Ecke gezielten Ball aus dem Tor (29.). Unsere ersatzgestärkte Mannschaft, die Kranken Weber und Herzog spielten nicht, beging diesmal nicht den Fehler zurückzuspielen, sondern griff an, wann immer es ging.

Es war der Abend des Toni Polster: Sein drittes Tor in einer Reihe bereitete er auch noch exzellent vor. Bevor er den Ball in die lange Ecke plazierte, spielte er zwei DDR-Verteidiger aus (61.).

Jubel brauste auf, obwohl Österreich gerade kein Tor schoß: Das 1:0 der UdSSR gegen die Türkei wurde bekannt.

Einen römischen Einser verdiente auch das Publikum, das diesmal auch Phantasie bewies: Gesänge wie „Immer wieder Österreich“, „So ein Tag so wunderschön wie heute“, Ole-Ole-Chöre, die „Welle“ (die Leute sprangen auf und nieder), Österreich-Österreich-Rufe...

Kreer sah im Finish wegen Foulspiels ohne Ball Rot (74.).

Ein Jahrzehntspiel: Euphorie auch in der Ehrenloge

Josef Hickersberger: „Wir haben heute eine großartige Leistung geboten und verdient gewonnen. Ich habe versucht, eine junge Mannschaft aufzubauen, das hat sich gelohnt. Zur absoluten Klasse fehlt uns aber noch viel.“ Bundespräsident Kurt Waldheim: „Das beste, was ich je gesehen habe.“ Bundeskanzler Franz Vranitzky: „So konzentriert wie heute habe ich eine österreichische Mannschaft noch nie gesehen.“ Vize-Kanzler Josef Riegler: „Ein Jahrzehntspiel. Ich vergleiche es mit Cordoba.“ ÖFB-Präsident Beppo Mauhart: „Ich gratuliere dem Team, vor allem aber Hickersberger. Er zog sein Konzept bis zuletzt durch.“

Deutschland zitterte sich nach Italien: 2:1

KÖLN. Mit einem 2:1 (1:1)-Sieg über Wales zitterte sich Deutschland vor 60.000 Zuschauern in Köln in die WM-Endrunde. Ein schnelles Tor von Allen (11.) verunsicherte die Beckenbauer-Elf, die nach dem 1:3 der Dänen in Rumänien ja gewinnen mußte, um in Italien dabeizusein. Völlig glücklich aus (26.) und Hässler erlöste nach Flanke von Littbarski mit einem Volleyschuß die Deutschen (48.). Völlig schoß einen Elfer an den Pfosten (77.).

Holland sicherte sich mit einem 3:0-Sieg über Finnland als Gruppensieger die Fahrkarte. Tore: Bosman (50.), E. Koeman (61.), R. Koeman (73., Foulelfner).

GRUPPE 1

Rumänien - Dänemark 3:1 (2:1); Griechenland - Bulgarien 1:0 (0:0).

1. Rumänien	6	10	5	9
2. Dänemark	6	15	6	8
3. Griechenland	6	4	16	4
4. Bulgarien	6	6	8	3

GRUPPE 2

Albanien - Polen 1:2 (0:1).

1. Schweden	6	9	3	10
2. England	6	10	0	9
3. Polen	6	4	8	5
4. Albanien	6	3	15	0

GRUPPE 4

Deutschland - Wales 2:1 (1:1); Holland - Finnland 3:0 (0:0).

1. Holland	6	8	2	10
2. Deutschland	6	13	3	9
3. Finnland	6	4	16	3
4. Wales	6	4	8	2

GRUPPE 5

1. Jugoslawien	8	16	6	14
2. Schottland	7	11	11	9
3. Frankreich	7	8	7	7
4. Norwegen	7	9	8	5
5. Zypern	7	6	18	1

GRUPPE 6

Spanien - Ungarn 4:0 (3:0); Malta - Irland 0:2 (0:1).

1. Spanien	8	20	3	13
2. Irland	8	10	2	12
3. Ungarn	8	8	12	8
4. Nordirland	8	6	12	5
5. Malta	8	3	18	2

GRUPPE 7

Schweiz - Luxemburg 2:1 (0:1).

1. Belgien	8	15	5	12
2. CSSR	7	13	3	11
3. Portugal	7	11	8	9
4. Schweiz	8	10	14	5
5. Luxemburg	8	3	22	1

Unsere Besten: Lindenberger und Polster

WIEN (OÖN-st). Das Muß, das Gewinnenmüssen, verlieh der österreichischen Mannschaft doppelte Kräfte. Im sechsten WM-Qualifikationsspiel gegen die DDR gelang uns der erste Sieg.

● **Lindenberger:** Die Krönung seiner Leistung war das Aushorchen eines Elfmeters vor der Pause.

● **Aigner:** Der Austrianer verschuldete zwar einen Strafstoß, als er allzu forsch ins Zeug ging, brillierte aber mit Ruhe und Technik.

● **Artner, Pecl, Pfeffer:** Drei unerbittliche Zerstörer, ließen dem Gegner keinen Zentimeter Raum.

● **Zsak:** Weil Weber fehlte, erstmals Teamkapitän. Probierte es mit Weitschüssen, bekam nach einem Foul die gelbe Karte.

● **Linzmaier:** Dribbelstark, wurde hart genommen.
● **Hörtnagl:** Ungemein lauf-

stark, kaum zu stoppen, trickreich.

● **Ogris:** Diesmal am ungewohnten linken Flügel. Bis-sig, aber nicht ganz so gefährlich wie auf seinem rechten Stammposten.

● **Kegelvits:** War Verteidiger, Läufer und Stürmer in einer Person. Zerriß sich.

● **Polster:** Hielt den Ball,

schoß sein viertes Tor gegen die DDR (eines beim 1:1 in Leipzig). Erlief auch noch Chancen zu zwei weiteren Treffern. Düpierte seinen Bewacher wie er wollte. Eine glänzende Leistung.

● **Die Besten der DDR:** Tor-

mann Heyne und Kreer.
● **Schiedsrichter Werner:** sehr sicher.

Österreich - DDR 3:0 (2:0)

Rote Karte: Kreer (74.).

Gelbe Karten: Zsak, Pfeffer; Döschner, Stammann, Kirsten.

Tore: Polster (2., 22./Elfer, 61.).

Österreich: Lindenberger; Aigner; Artner, Pecl, Pfeffer; Zsak, Kegelvits, Linzmaier, Hörtnagl; Ogris (75. Herzog/82. Pfeifenberger), Polster; DDR: Heyne; Stammann; Kreer, Lindner, Schössler, Döschner (43. Doll); Stüber, Sammer (79. Weidemann), Steinmann; Kirsten, Thom. (Praterstadion, 57.000; Werner/Polen.)

WM-Qualifikation Europa-Gruppe 3

(Endstand)

1. UdSSR	8	4	3	1	11	4	11
2. Österreich	8	3	3	2	9	9	9
3. Türkei	8	3	1	4	12	10	7
4. DDR	8	3	1	4	9	13	7
5. Island	8	1	4	3	6	11	6

Alle Spiele: 31. 8. 89: Island - UdSSR 1:1, 12. 10. 89: Türkei - Island 1:1, 19. 10. 89: UdSSR - Österreich 2:0, 19. 10. 89: DDR - Island 2:0, 2. 11. 89: Österreich - Türkei 3:2, 30. 11. 89: Türkei - DDR 3:1, 12. 4. 89: DDR - Türkei 0:2, 26. 4. 89: UdSSR - DDR 3:0, 10. 5. 89: Türkei - UdSSR 0:1, 20. 5. 89: DDR - Österreich 1:1, 31. 5. 89: UdSSR - Island 1:1, 14. 6. 89: Island - Österreich 0:0, 23. 8. 89: Österreich - Island 2:1, 8. 9. 89: Österreich - UdSSR 0:0, Island - DDR 0:3, 20. 9. 89: Island - Türkei 2:1, 7. 10. 89: DDR - UdSSR 2:1, 25. 10. 89: Türkei - Österreich 3:0, 15. 11. 89: Österreich - DDR 3:0, UdSSR - Türkei 2:0.

”

Wir haben heute von der ersten bis zur letzten Minute wirklich alles gegeben - besser kann man nicht spielen.

“

Teamfußballer Christian Kegelvits nach Österreichs 3:0-Sieg über die DDR

L.St.

aus Wien

Keine Angst vor Italien

Als einziger Österreicher wurde Toni Polster gestern Abend bei der Durchgabe unserer Mannschaft ausgepiffen.

Seine Antwort waren drei Tore, eines schöner als das andere.

Zweimal vollendete er überlegt, was er gerade zu kunstvoll vorbereitet hatte, und beim Elfmeter ließ er den Tormann in die falsche Ecke tapfen.

Was doch Kampfgeist alles bewirkt! Ausgerechnet in dem Moment, da Österreichs Mannschaft parterre schien, verwandelte sie das 0:3 von Istanbul in ein 3:0 gegen die DDR. Frei nach Hickersberger: Im Prater war die Latte für die Ostdeutschen höher gelegt als die Berliner Mauer.

Nur kämpfend und kaum spielend hatten sie keine Chance.

Verlaß war auch auf die Sowjets. Ihr 2:0 über die Türkei machte unsere Teilnahme an der WM im letzten Moment doch noch möglich.

Eines zeigte gestern Österreichs Nationalteam, das alle Schwächen mit leidenschaftlichem Kampfgeist kaschierte:

So braucht es sich vor der Konkurrenz in Italien nicht verstecken.